

LIEBER FREUND - Der Herr braucht unzählige Diener!

Vor dem Allerheiligsten im Gebet fragte ich den Herrn: Wir haben in der Krankenandacht am 16. Februar von dieser wunderbaren Brotvermehrung gehört. Du hattest Mitleid mit den Menschen, du ließest sie nicht hungrig nach Hause gehen. Warum dann das ganze Leid in dieser Welt? Die Stürme, Orkane, Erdbeben und Überschwemmungen mit all ihrer Zerstörungswut, die unheilbaren Krankheiten, schweren Behinderungen, Viren und Epidemien, die vielen Hungrigen und Armen in ihren verzweifelten Situationen, die Streitereien, Terrorakte, Kriege zwischen Nationen, die Millionen Abtreibungen, die Millionen Süchtige ... Warum Herr? Warum Herr? Wird es noch schlimmer?

Auf einmal sagte mir der Herr: „Wo sind die Menschen, die im Glauben aufstehen und den Stürmen und Orkanen in meinem Namen Stille gebieten? Wo sind die Menschen, die bereit sind, ihr Weniges in meine Hände zu legen und es dann auszuteilen? Wo sind die Menschen, die im Glauben bereit sind, meine Werke zu tun: die Kranken zu heilen und die Gebundenen zu befreien? Wo sind die Menschen, die bereit sind, Zeugen der Liebe und Barmherzigkeit inmitten der Hungrigen und Armen zu sein?“

Ich sah dann so viele Heilige, die diese Bereitschaft bis zum Letzten gelebt haben. Sie standen im Dienst Tag und Nacht, sie erhoben ihre Stimme gegen die dämonischen Mächte der Finsternis; sie befreiten und erlösten die Menschen aus Fesseln und brachten sie zu einem neuen Leben in Christus. Ich dachte an die Stunde meiner Bekehrung, als ich dem Herrn sagte: Warum dieses? Warum jenes? „Ich brauche viele, ich brauche auch dich“ war seine Antwort; und nach einer Stunde Kampf gab ich ihm meine Bereitschaft: „Mach jetzt mit mir, was du willst. Ich bin bereit.“ Seither durfte ich vielen Menschen die Liebe und die Barmherzigkeit Gottes bezeugen, ich durfte sein Wort verkünden und vielen den Weg öffnen zu der Lebenshingabe und der Erfüllung im Heiligen Geist. Mein Leben wurde ein Dienst, den ich morgens beginne mit den Worten „Jesus, ich vertraue dir“ und „Maria, geh vor mir“ und den ich abends schließe mit „Danke, Herr. Tausendmal danke.“

Lieber Freund. Du brauchst die Zeiten von Gebet, Lobpreis, Schriftlesung, Eucharistie und Anbetung, Hören auf des Hirten Stimme - sehr wichtig!!! Du brauchst aber auch Zeiten, wo Du die Gebetskammer verlässt als ein Diener des Herrn, der durch sein persönliches Leben in Wort und Tat vielen ein Beispiel ist und der dort hingehet, wo ein Mensch in seiner Not schreit, und ihm aus seinem Abgrund heraushilft. So viele sind ausgeraubt und verletzt, ausgemobbt und verstoßen, einsam und verlassen, krank und behindert; so viele sind entmutigt und verzweifelt, traurig und deprimiert, abhängig und gebunden; so viele sind arm und hungrig, unerwünscht und nicht anerkannt. Doch so viele laufen vorbei - keine Zeit, zu viel Stress, viel Wichtigeres, zu viel Angst, stets eine Ausrede parat.

„Wo sind die Menschen“ sagt der Herr, „die stehenbleiben, erste Hilfe tun, eine Unterkunft besorgen, die Tür öffnen zu einem neuen Anfang? Wo sind die Menschen, die in dem Armen, Hungrigen, Verletzten, Christus sehen? Wo sind die Menschen, die an die vordere Schiffseite gehen, und Stürmen und Wellen Stille gebieten; die selbst dem Teufel und den Dämonen gebieten ‚Verschwinde! Genug ist genug‘? Wo sind die Menschen, die den Kranken und Behinderten sagen ‚Steh auf und geh‘? Wo sind die Menschen, die dem Sturm der Abtreibung und der Euthanasie sagen ‚Schweig‘; die dem Drogen- und Sexhandel, sogar dem Menschenhandel einen Stopp ansagen? Wo sind die Menschen, die in dieser Zeit klar und deutlich bekennen ‚Es gibt einen Gott!‘? Wo sind die Maximilian Kolbe, Edith Stein, Pater A.Delp, Pater R.Mayer, Dietrich Bonhoeffer unserer Zeit?“

Lieber Freund. Du trägst das Feuer und die Kraft des Heiligen Geistes in Dir. Du wirst getragen von Gottes Kraft. Sie ist viel größer als Du es Dir erahnen und Dir vorstellen kannst. Noch ist Zeit der Gnade. Eines Tages wird der Tag da sein, wo der Herr wiederkommt in Herrlichkeit. Er wird kommen. Willst Du auch dabei sein, wenn der Herr einst wiederkommt? Willst Du von ihm gefunden werden als ein Diener in seinen Diensten?

Gottes Segen für Dich. Bekehre Dich und glaube an die Frohe Botschaft unseres Herrn. Die Fastenzeit ist angebrochen. Vielleicht wirst Du Dir sagen: Ich will ein Diener Gottes sein und die Talente einsetzen, die der Herr in mein Herz gelegt hat.

Lieber Freund. Der nächste Krankenbrief kommt erst Ende April. Ich möchte Dich dann persönlich einladen zum Fest der Freude am 30.und 31.Mai 2020, wo wir 40 Jahre „Fest der Freude“ feiern. Jetzt lade ich Dich ein zu beten für die nächste Krankenandacht am 15.März, die Medjugorje-Wallfahrt vom 17.bis 24.März und die Glaubenswoche vom 5.bis 12.April. Komm und nimm teil an den Gottesdiensten an den heiligen Tagen der Karwoche. Der Herr segne Dich über alle Maßen. Ich wünsche Dir aus ganzem Herzen eine wahre Fastenzeit, eine gnadenreiche Karwoche und ein frohes Osterfest!

Pfarrer Albert Franck